



Themengruppen

Altortentwicklung mit oder ohne Hochwasserschutz

Protokoll Themengruppe 5 – Maßnahmenpalette: Kosten - Nutzen vom 30.06.2011 –
Moderation: Brigitte Seibold

Programm:

1. Begrüßung
2. Gegenüberstellung Vor- und Nachteile
3. Diskussion und Stimmungsbild

Veranstaltungsführung:

Bürgermeister Stefan Danninger, Bernd Geutner (Bauamt MK), Herr Weber (Geschäftsstellenleiter VG Kleinheubach, Frau Seibold (Dipl. Ing., Moderatorin), Frau Krauß (Ing. Büro Klärle), Frau Schulz (Kreisbaumeisterin LRA Miltenberg)

Bürgermeister Danninger begrüßt Frau Seibold und Frau Krauß sowie die Kreisbaumeisterin Frau Schulz und Herr Heinz vom „Bote vom Untermain“. Bei diesem Themenabend wird die ganze Maßnahmenpalette zusammengefasst:

Was investiere ich – was kriege ich geboten?

Weiterhin werden auch schriftliche Anregungen weitergegeben. Außerdem ist in der Sitzung des Marktgemeinderates die Entscheidung für einen Fragebogenkatalog gefallen, der allen Einwohnern ab 18 Jahren zugehen soll. Wie der Fragebogen aussieht, wird noch in der Begleitteamsitzung besprochen.

Frau Seibold erklärt, dass der heutige Abend der krönende Abschluss inhaltlicher Arbeit sei, mit vielen Infos, wichtigen Argumenten.

Im weiteren Verlauf des Abends werden die Nachteile/Bedenken und Vorteile/Entkräftigung des Nachteils bei

HWS mit HQ 100 + KF,
HWS mit HQ 50 +/- x,
HQ 0 = keinen technischen HWS,
Denkmalschutz,
Altortsatzung / Bebauungspläne,
Kommunale Förderung für private Baumaßnahmen und Schäden,

Straßenausbau /-gestaltung,
Grundstückspool,
Planung für Altortentwicklung,
Neutraler Berater

erläutert und entsprechende Kärtchen auf Stellwände gepinnt. Zwischendurch gab es Anregungen und Meinungen von Bürgern, die auf den Stellwänden ergänzt wurden.

Das Ergebnis kann im Internet auf der **Homepage unter Themengruppe 5 Maßnahmenpalette: Kosten – Nutzen „Argumentationsfeld“** nachgelesen werden. Außerdem ist auch eine Fotodokumentation unter **Themengruppe 5 Maßnahmenpalette: Kosten – Nutzen „Fotoprotokoll“** abgelegt. Bei den genannten Kosten handelt es sich lt. Frau Krauß lediglich um grobe Hausnummern, erst in der Detailplanung kann man die Kosten konkretisieren.

Die überwiegende Meinung der anwesenden Bürger zum Hochwasserschutz war, dass die Kosten in keiner Relation zum Nutzen stehen. Dafür sollte man doch bei einem eventuellen Schadenfall durch Hochwasser einen Gutachter einbinden, der die Schadenskosten schätzt und der Markt den Geschädigten einen Zuschuss zur Wiederherstellung gibt.

Beim Thema Altortsatzung und Bebauungspläne war der Tenor der anwesenden Bürger, die Satzung und die Bebauungspläne zu lockern. Die Bebauungspläne wären zu wenig flexibel. Man sollte den Bedarf an den Menschen und an der heutigen Zeit ausrichten. Auch hier sollte ein kommunaler Fördertopf für private Baumaßnahmen eingerichtet werden. Der Wunsch nach einem neutralen Berater, der z.B. Möglichkeiten der Renovierung eines Altbaus oder bei Förderanträgen behilflich ist, wurde von einigen Bürgern geäußert.

Zum Schluss bekam jeder Anwesende drei Aufkleber, die er an den für ihn wichtigsten Punkten auf den Stellwänden platzieren konnte. Frau Seibold wollte damit ein Stimmungsbild erzeugen, um zu zeigen, was den Bürgern wichtig ist.

Bürgermeister Danninger bedankt sich bei den Bürgern für die engagierte Mitarbeit und geht noch einmal auf den zu entwickelnden Fragebogen ein. Er sollte umfassend aber einfach genug sein, die Komplexität des Verfahrens wiedergeben. Man sollte dafür werben, dass sich möglichst viele beteiligen. Der Fragebogen wird nach der Sommerpause verteilt, deswegen verschiebt sich auch die Abschlussveranstaltung in den Herbst, da die Auswertung des Fragebogens in die Veranstaltung einfließen soll.

Ein Bürger fragte an, wer den Fragebogen erhält, die Einwohner oder die Eigentümer. Bürgermeister Danninger hat sich mit dem Begleitteam darüber schon Gedanken gemacht. Der Fragebogen soll an die Einwohner über 18 Jahre verteilt werden, die Umfrage wäre somit genau genug. Bei einem Bürgerbegehren werden auch die Einwohner befragt und nicht die Eigentümer. Es soll aber auf dem Bogen eine Rubrik geben Mieter/Eigentümer.

Das Protokoll wird im Internet auf der Homepage des Marktes Kleinheubach veröffentlicht.

Protokollführerin:

Claudia Abb
Verwaltungsangestellte

Stefan Danninger
1. Bürgermeister